

Kreuzberger Kinderstiftung gAG, Berlin

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke / Programme und Projekte

1.1 Bildungswege fördern

2024 hat die Kreuzberger Kinderstiftung gAG viele junge Menschen gefördert und die Stipendienprogramme weiterentwickelt.

Im Programm **Erlebe die Welt!** wurden 48 Stipendien an Real- und Mittelschüler*innen aus ganz Deutschland vergeben (Vorjahr: 48). Hinzugekommenen sind 29 Stipendien von YFU, die ursprünglich über einen anderen Förderer hätten laufen sollen. Insgesamt wurden Stipendienmittel in Höhe von 124 T€ ausgezahlt.

Für 2025 wurde beschlossen, dass die Schulform auch bundesweit geöffnet wird. Ab Sommer 2024 startete die Beratung und Antragsbearbeitung für den Jahrgang 2025, das Auswahlgremium trat ab Oktober zusammen.

Gleichzeitig überarbeitete das Projektteam das Gesamtkonzept hinsichtlich der neuen Zielsetzung für die Ausreisen ab 2026: Einzelne Programmbausteine sollen modifiziert werden, um die zu erwartete höhere Stipendienanzahl mit den vorhandenen Personalressourcen zu bewerkstelligen und gleichzeitig dem pädagogischen Anspruch gerecht zu werden.

Bei **Careleaver Weltweit**, das sich an junge Menschen richtet, die einen Teil ihres Lebens in der stationären Jugendhilfe verbracht haben, gab es eine deutlich höhere Nachfrage. Als bisher einziges Programm in Deutschland, das gezielt Careleaver*innen Auslandsaufenthalte ermöglicht, leisten wir **Pionierarbeit**.

Im Oktober fand das Kick-Off Treffen für die Förderung der DROSOS STIFTUNG ab Mitte 2024 statt. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 24 Careleaver-Weltweit-Stipendien vergeben, verteilt auf Kurz- und Langzeitstipendien. Es wurden Stipendienmittel in Höhe von T€ 63 ausgezahlt.

Insgesamt haben drei Careleaver-Weltweit-Seminare in der Stiftung stattgefunden, sowie zwei vorbereitende Wochenendseminare im März und Juni sowie ein Rückkehrseminar im Herbst 2024. Zusätzlich wurde eine Mentor*innen-Schulung angeboten.

Die **gemeinnützige Ausbildungs- und Förderungsgesellschaft gAFÖG mbH**, eine 100%ige Tochtergesellschaft der KKS gAG, vergibt als Ergänzung zu Stipendien für einen Auslandsaufenthalt bedingt rückzahlbare Darlehen. Im GJ 2024 wurden sechs Darlehen ausgegeben (Vorjahr: sieben). Alle Darlehen wurden vollständig zurückgezahlt.

Im **IKAROS-Stipendienprogramm**, das junge Erwachsene auf dem Zweiten Bildungsweg unterstützt, verzeichnen wir einen anhaltend hohen Bedarf an finanzieller und pädagogischer Unterstützung. Im

Jahr 2024 wurden 68 Stipendiat*innen unterstützt. Die Gesamtsumme der ausgezahlten Stipendien und Einmalhilfen lag bei T€ 161.

Um unseren Stipendiat*innen nach dem erfolgreichen Schulabschluss auf dem Zweiten Bildungsweg eine weiterführende Ausbildung zu ermöglichen, haben wir 2022 mit Peter R. Ackermann das **Rückenwind-Stipendium** ins Leben gerufen. Im Jahr 2024 wurden 60 Stipendiat*innen gefördert, mit einer Gesamtstipendiumssumme in Höhe von ca. T€ 221.

Seit der Initiierung des Rückenwind-Stipendiums gestalten wir das Begleitprogramm mit kulturellen Veranstaltungen und Persönlichkeitstrainings sowie Kleingruppentreffen bewusst gemeinsam. Dabei ist es uns wichtig, dass die IKAROS-Stipendiat*innen, die meist nach dem Abitur studieren wollen, sich kennenlernen und vernetzen. Zudem sind einige der Rückenwind-Stipendiat*innen ehemalige IKAROS-Stipendiat*innen. Im September 2024 fand eine gemeinsame Reise nach Burg Bodenstein in Thüringen mit 17 Stipendiat*innen statt.

Zum wurde 2024 eine Förderung ins Leben gerufen: Mit **Recht zur Bildung** heißt das Projekt, das jungen Menschen mit herausfordernden sozialen Hintergründen, im Dickicht der Rechtsvorschriften hilft, ihre Ansprüche zu erkennen und, wenn nötig, auch juristisch durchzusetzen.

Wir finanzieren einerseits die juristische Erstberatungen – denn wer wenig Geld zur Verfügung hat, kann sich keine Rechtsanwält*in leisten. Da sich zudem gezeigt hat, dass sich junge Leute trotzdem oft nicht trauen, eine Kanzlei zu kontaktieren, haben wir ein Netzwerk an Jurist*innen aufgebaut, deren Kontaktdaten wir weitergeben können.

2024 wurden über das Projekt 6 junge Menschen unterstützt, insgesamt wurden T€ 4 dazu ausgegeben. Im September gab es dazu ein Dankes-Dinner mit Stipendiat*innen und der CMS-Stiftung, die das Projekt finanziert.

1.2 Verantwortungsübernahme fördern

Im **Förderprogramm „Kinder- und Jugendengagement in Deutschland“** fördern wir Projekte, die den interkulturellen Austausch, das soziale und gesellschaftliche Engagement zum Inhalt haben, und die von Kindern und Jugendlichen mit initiiert und verantwortet werden. Das Budget betrug wie im Vorjahr T€ 90. Es wurden Anträge in entsprechender Höhe bewilligt (Vorjahr: T€ 89,5). Insgesamt wurden 85 Anträge gestellt, davon 49 bewilligt. Um die Zahl 44 etwas anschaulicher zu machen: wir fördern immer eine breite Spanne an Projekten.

Das Entscheidungsgremium, der **Jugendrat**, traf sich in 2024 zu vier Sitzungen, um über die o.g. Projekte zu entscheiden. Das Taten in Hybridform hat sich mittlerweile eingespielt. Der Jugendrat tritt also in etwa vierteljährlich zusammen, sodass dazwischen durchgehend die Projektanträge bei uns eingehen können. Andersherum finden auch Projektbesuche durch den Jugendrat statt.

Uns ist die Einbindung unserer Zielgruppe als **Aktionär*innen** unserer Organisation wichtig. Bei der Vergabe weiterer Aktien achten wir darauf, ihren Anteil zu erhöhen. Gleichzeitig ermutigen wir alle

Aktionär*innen, sich in unseren **partizipativen Gremien** zu engagieren: Bei **Erlebe die Welt!** entscheidet ein Auswahlgremium aus Aktionär*innen bzw. Alumni über die Stipendien für ein Schuljahr im Ausland. Bei **Careleaver Weltweit** gibt es ebenfalls ein Auswahlgremium, das aus Alumni besteht.

1.3 Veranstaltungen

Über das Jahr verteilt haben vier Kaminabende stattgefunden: Im Januar las Jakob Springfeld aus seinem Buch „Unter Nazis“ und im Mai Jeremias Thiel aus „Kein Pausenbrot, keine Kindheit, keine Chance“. Im Oktober gab es einen Poetry Slam und im November stellt eine Stipendiatin aus unserem Programm Careleaver Weltweit Fotos aus ihrem Leben und Gedichte zu den Themen Flucht, Heimat, Ankommen vor.

Diese Veranstaltungen boten nicht nur wertvollen Input, sondern auch Gelegenheit für den Austausch zwischen unseren Aktionär*innen, Stipendiat*innen und der Öffentlichkeit.

Außerdem haben wir im Juni unseren Neubau wieder als Wahllokal für die Europawahlen sowie einige Mitarbeiter*innen als Wahlhelfer*innen zur Verfügung gestellt.

Ein Highlight des Jahres war wie üblich unser Sommerfest im Juli mit rund 200 Gästen – zumal wir in diesem Jahr das 20jährige Bestehen der Kreuzberger Kinderstiftung zu feiern hatten. Dazu gab es eine kleine Fotoausstellung mit Bildern aus 20 Jahren KKS.

Den Jahresabschluss bildete unser traditioneller Adventsbasar im Dezember, der zum vierten Mal stattfand. Neben dem Flohmarkt mit Spenden von Stipendiat*innen, Aktionär*innen und Mitarbeiter*innen gab es Selbstgebackenes, Waffeln und Punsch am Lagerfeuer.

2. Tagungsort

Die Nachfrage nach unserem **Tagungsbetrieb** ist im Jahr 2024 geringfügig gestiegen. Insgesamt hatten wir 83 Vermietungen mit Einnahmen in Höhe von 59 T€. Zudem zahlreiche Kindergruppen aus der Nachbarschaft, die unsere Räumlichkeiten und vor allem den Garten genutzt haben. Unsere Tagungsgäste stammen vorwiegend aus dem gemeinnützigen Bereich. Die Rückmeldungen sind durchweg sehr positiv.

3. Personal und Organisation

Im Februar hat Vorständin Andrea Spennes-Kleutges die Kreuzberger Kinderstiftung verlassen. Der Vorstandsposten wurde neu ausgeschrieben. Interimsweise hat Kirsten Ackermann-Piëch den Vorstand übernommen, unterstützt von Janina Lehmann als Leitung Administration und Finanzen (befristet bis Jahresende). Im Oktober wurde Dr. Dennis Nitsche als neuer Vorstand bestellt. Zum Jahresende hatte die Kreuzberger Kinderstiftung gAG 90 Aktionär*innen. Die KKS gAG ist Treuhänderin

für zwei Treuhand-Stiftungen: die Stiftung Motiviert Neukölln und die Ensani Foundation. Beide Stiftungen verfolgen weitgehend gleiche Ziele wie wir und fördern Projekte der Kreuzberger Kinderstiftung gAG.

4. Wirtschaftliche Verhältnisse – Hinweise zur Bilanz

Die Bilanzsumme des Unternehmens fiel im Geschäftsjahr 2024 auf rund T€ 2.122 (Vorjahr T€ 2.827). Die Erträge setzten sich im Wesentlichen aus Spenden (T€ 304), Fördermitteln (T€ 737), Kapitalerträgen und Tagungseinnahmen (T€ 86) zusammen und betrugen T€ 1.127. Insgesamt wurde ein Jahresfehlbetrag von T€ 685 (Vorjahresüberschuss: T€ 244) erreicht.

Die direkten Zuwendungen an förderungswürdige Dritte betrugen T€ 870 (Vorjahr: T€ 599). Die weiteren Aufwendungen bestehen überwiegend aus projektbezogenen Personalkosten i.H.v. T€ 613 (Vorjahr: T€ 503); auch Mieten und sonstige Kosten werden intern den jeweiligen Projekten zugeordnet. Mit der Ausweitung der Programme stiegen auch die damit verbundenen Sachkosten.

Die liquiden Eigenmittel des Unternehmens betrugen am Jahresende ca. T€ 378 (Vorjahr T€ 543), das Wertpapierdepot ist mit T€ 1.697 bewertet; es bestanden Verbindlichkeiten von T€ 70, von denen T€ 40 einem Förderfonds zuzurechnen sind.

Trotz des Fehlbetrags ist die Gesellschaft finanziell gut für das Jahr 2025 aufgestellt und wird die vielfältigen gemeinnützigen Aufgaben im laufenden Jahr weiterhin erfüllen können, wenngleich an einigen Stellen Einsparungen nötig sind. Das Fundraising muss 2025 wieder verstärkt werden – dieses konnte aufgrund der Vorstandswechsel 2024 nicht mit vollem Einsatz angegangen werden.

Berlin, am 16. September 2025

Der Vorstand